



Frage an Stadträtin Elke Kahr

eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2019

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Gestaltung von Grazer Schulvorplätzen

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
liebe Elke,

meine Frage bezieht sich auf die kinderfreundliche Umgestaltung von Grazer Schulvorplätzen. Morgens kurz vor 8 Uhr geht es vor jeder Grazer Schule turbulent zu. Ob Kinder ihren Schultag mit fröhlichem Geplauder oder sogar einer Runde fangen spielen beginnen können, hängt nicht zuletzt von der Verkehrssituation vor der Schule und die damit verbundene Gestaltung des Schulvorplatzes ab. Auf einem schmalen Gehsteig vor einem hohen Zaun bleiben die Möglichkeiten, zu spielen und sich zu begegnen, sehr begrenzt.

Wien macht es vor: Dort werden immer mehr Schulvorplätze unter Einbindung von SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und AnrainerInnen umgestaltet. Statt der eher trostlosen Gehsteig-Zaunvariante werden Schulvorplätze, dort wo es räumlich möglich ist, zu richtigen kleinen Plätzen und Orten der Begegnung. So wurde beispielsweise in Währing ein komplett autofreier Schulvorplatz gestaltet. Verschiedene Sitzgelegenheiten und der Freiraum für Bewegung werden seither von den Kindern intensiv genutzt. Auch Eltern kommen an diesem einladenden Platz eher miteinander in Kontakt und lernen sich kennen. Graz könnte, dem Wiener Beispiel folgend, mit einer Grazer Schule ein Pilotprojekt im Sinne einer verkehrsberuhigten und somit kinderfreundlichen Umgestaltung eines geeigneten Grazer Schulvorplatzes starten.

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

Bist du bereit, ein Pilotprojekt für die verkehrsberuhigte Umgestaltung eines Grazer Schulvorplatzes im Sinne einer kinderfreundlichen Stadt zu starten?